

Warnung vor Namensverwechslung

[8232.]

Ich werde sehr oft aufgefordert zu erklären, ob meine Firma mit der des hiesigen Buchbinders und Kaufmannes

Jacob Friedrich Maurer

identisch sei; ebenso werde ich oft von Verlegern, welche früher mit demselben in Verbindung standen oder noch stehen, um Zahlung alter Saldo angegangen. Dieser Irrthum wird besonders dadurch herbeigeführt, daß derselbe „Sortimentsbändler“ unterzeichnet.

Ich erkläre hiermit, daß meine Firma mit der des Obengenannten in keiner geschäftlichen Beziehung steht, daß ich für keinerlei entstehende Verluste aufkomme und jede Verwechslung streng zu vermeiden bitte.

Kreuznach, 4. April 1866.

Johann Heinrich Maurer.
Neustadtstraße 535.

Einladung und Bitte

an die Herren Verleger von Schul- und Jugendschriften aller Art und an die Herren Erzeuger von Lehrmitteln.

[8233.]

Der gefertigte Lehrerverein des dreieinig Königreiches Kroatien, Slavonien und Dalmatien wird im Herbst dieses Jahres in Agram eine Ausstellung von Lehrmitteln aller Art abhalten, und erlaubt sich hiermit, die Herren Verleger einzuladen, sich an dieser Ausstellung zu betheiligen. Da aber die vorzüglicheren Werke auf Grund des Jury-Gutachtens in allen heimischen Blättern aufs wärmste empfohlen, theilweise auch für die heimischen Lehranstalten oder für die mit der Ausstellung verbundene Lotterie angekauft werden, so dürfte eine rege Betheiligung auch im Interesse der Herren Verleger liegen, welche außerdem noch als Förderer dieses wichtigen Unternehmens zu betrachten sind.

Der gefertigte Lehrerverein bittet daher recht bald durch die Franz Suppan'sche Buchhandlung (Albrecht & Fiedler) angeben zu wollen, welche Werke auszustellen beabsichtigt werden, um rechtzeitig den Ausstellungskatalog abfassen zu können. Die Ausstellungsobjecte aber ersucht der gefertigte Verein seinerzeit an die genannte Buchhandlung derart zu senden, daß selbe längstens am 15. Juli lauf. Jahres hier eintreffen.

Die frankirte Rücksendung der unverkauften Werke erfolgt ebenfalls durch die genannte Buchhandlung.

Agram, den 4. April 1866.

Der Verwaltungsausschuß des Lehrervereins Učiteljska zadruga.

Ivan Filipović, Vjenceslav Markš, Präses. Secretär.

Obiger Verein hat uns den Auftrag erteilt, sämtliche zu der bemerkten Ausstellung einzusendenden Werke zu übernehmen und zu verrechnen, und wir bitten daher die Herren Verleger, die Facturen über die auszustellenden Werke deutlich mit L. V. zu bezeichnen und die Beträge auf unser Conto zu notiren.

Hochachtungsvoll
Franz Suppan's Buchhdlg.
Albrecht & Fiedler.

[8234.] Billige Offerten von Classikern, Geschichts- und Prachtwerken ic. sind mir stets willkommen.

O. May's Buchh. in Chemnitz.

[8235.] Bei Anfertigung der Zahlungslisten und Uebertragung derselben auf die Listen der Herren Commissionäre bitten wir die Firmen

Schletter'sche Buchhandlung

(H. Skutsch) in Breslau

und

S. Schletter's Verlag

in Berlin

genau zu unterscheiden.

[8236.] Für meine Filiale in W.-Neustadt, zugleich Kunst- und Musikalienhandlung, ersuche ich die Herren Verleger von Musikalien und Kunstartikeln (auch Schreib- und Zeichenmaterialien) um gefällige Zusendung neuester vollständiger Verlagskataloge mit Angabe der billigsten Bezugsbedingungen, sowie Mittheilung dahin bezüglicher neuer Circulare, Prospective, Offerten ic. stets gleich nach Erscheinen.

Wien, 28. März 1866.

Wilhelm Braunmüller,
I. I. Hof- u. Univ.-Buchhändler.

[8237.] Zu verkaufen:

der Rest von 100 Expt.

Clausnitzer-Sennes, Marie, neue Gedichte.
3. Aufl.

zum Kostenpreis, im Ganzen oder einzeln.
Näheres durch

M. Senneß in Wiesbaden.

[8238.] **Verlags-Verkauf.**

Ein ganz neues, elegant ausgestattetes und mit color. Bildern illustriertes, fortlaufendes Werk für die Jugend, von dem bis jetzt 12 Bchn. erschienen, deren jedes selbständig ist, und welche bereits weite Verbreitung fanden, soll wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers zu einem civiten Preise verkauft werden.

Sub Lit. E. D. G., Abr. Herrn B. Hermann in Leipzig, erhalten ernstlich Reflectirende brieflich, event. in nächster Ostermesse mündlich nähere Auskunft.

Buchdruckerei-Verkauf.

[8239.]

In einer grösseren an der Eisenbahn gelegenen Kreisstadt der Preussischen Provinz Sachsen ist eine Buchdruckerei zu verkaufen, welche durch den Verlag eines weit verbreiteten und zu Anzeigen viel benutzten Kreisblattes, sowie durch eine Reihe ständiger Accidenzarbeiten eine gute und sichere Rente abwirft.

Kaufliebhaber, welche über ein Capital von ca. 6000 \mathfrak{f} verfügen können, erhalten nähere Auskunft durch

Halle, 1. April 1866.

Oswald Bertram,

Insp. der v. Cansteinischen Bibel-Anstalt,
Buchhandlung u. Buchdruckerei des
Waisenhauses.

Für Photographen, Buch- und Kunstverleger.

[8240.]

Ein tüchtiger Maler, der das beste Colorit für Photographie und Lithographie liefert, sucht Anstellung außerhalb. Adressen werden erbeten in Berlin, Christinen-Str. 35, bei A. Müller, Maler; auch werden Visitenkarten für Colorit angenommen.

Restvorräthe, sowie größere Partien

[8241.]

von
Jugendschriften, Romanen, illustrirten und populären Zeitschriften und Werken

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen gegen sofortige Baarzahlung

S. Schwelm in Frankfurt a. M.

NB. Größere Offerten erbitte direct pr. Post.

[8242.] **5400 Beilagen**

werden à 100 2 \mathfrak{N} verbreitet durch das Illustrirte Wochenblatt in Leipzig.

[8243.] **An Verleger.**

68,000 Beilagen verbreite gegen eine Gebühr von 2 \mathfrak{N} pro Hundert durch meine div. Zeitschriften.

A. S. Vayne in Leipzig.

[8244.] **Zu Inseraten**

empfehle ich die wöchentlich in meinem Verlage erscheinenden

Kritischen Blätter

für

wissenschaftliche und practische Medicin

herausgegeben

von

Dr. Alexander Göschen.

Preis für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 2½ \mathfrak{N} .

Leipzig. **Friedrich Fleischer.**

[8245.] Zu Ankündigungen empfehle ich den Herren Verlegern das in meinem Verlage erscheinende

„Braunschweiger Tageblatt“.

Auflage 3000.

Preis der viergespaltenen Petitzeile 1 \mathfrak{N} mit 25% Rabatt.

Das „Braunschweiger Tageblatt“ ist von allen Zeitungen und Anzeigenblättern ohne Ausnahme im Herzogthum am meisten verbreitet und haben Inserate die beste Wirkung.

Friedrich Wagner in Braunschweig.

= Inserate für die „Internationale Revue“ betreffend. =

[8246.]

Inserate für die erste Nummer (das 1. Heft) der

Internationalen Revue

erbitte ich mit directer Post, da sie schon allernächstens zum Abschluss gelangt.

Diese erste Nummer wird

in sehr starker Auflage

in allen für Literatur empfänglichen, höher gebildeten Kreisen der civilisirten Welt circuliren.

Wien. **Arnold Hilberg's Verlag.**